

## Die Buße der Tiere in Jona 3,7f. und Jdt 4,10

Martin Mulzer - Bamberg

Nach der Ankündigung des Propheten Jona, daß Ninive in 40 Tagen zerstört sein werde (Jona 3,4), kommt es zu einer spontanen Bußbewegung der Einwohner (Jona 3,5) und zu einer Bußreaktion des Königs von Ninive (Jona 3,6), die in eine allgemeine Bußverordnung mündet (Jona 3,7-9). Darin werden auch die häuslichen Nutztiere einbezogen.

Jona 3,7c-8a<sup>1</sup>:7c *ha = ʾadam wʾ = ha = bāhimā ha = baqar wʾ = ha = šō(ʾ) n ʾal yiṯ ʾamū m(āʾ) ū-mah*7d *ʾal yir ʿū*7e *wʾ = maym ʾal yištū*8a *wʾ = yitkassū šaaqīm ha = ʾadam wʾ = ha = bāhimā*

"Die Menschen und das Vieh, nämlich die Rinder und das Kleinvieh, sollen keine Nahrung aufnehmen, sie sollen nicht weiden und kein Wasser trinken. Und Menschen und Tiere sollen sich in Bußgewänder hüllen."

Eine Parallele dazu findet sich im Alten Testament nur in Jdt 4,10. Der drohenden Kriegsgefahr durch die anrückenden Truppen des Holofernes begegnen die Israeliten mit Bußübungen:

Judith 4,10<sup>2</sup>:4,10 *αὐτοὶ καὶ αἱ γυναῖκες αὐτῶν καὶ τὰ νήπια αὐτῶν καὶ τὰ κτήνη αὐτῶν καὶ πᾶς πάροικος καὶ μισθωτὸς καὶ ἀργυρώνητος αὐτῶν ἐπέθεντο σάκκους ἐπὶ*

<sup>1</sup> Transkription und Satzabgrenzung nach RICHTER, BH<sup>1</sup> z.St. Außer Betracht können hier die ausführliche Redeeinleitung in Jona 3,7a-b und die Weiterführung der Bußverordnung in 3,8b-c bleiben. Letztere enthält die Aufforderungen, zu Gott zu rufen und von den bösen Wegen umzukehren und richtet sich somit primär an den Menschen und nicht an die Nutztiere. Anders RUHE-GLATT (2001) 42f.51, die in 3,8b-c die Tiere in gleicher Weise angesprochen sieht. Dies sei eine Karikatur bzw. eine Parodie von Joel 1,19f. (S.51, vgl. 49) bzw. im weiteren Sinn eine Kritik an der theologischen Rede des Joelbuches (S.51). Im Joelbuch handelt es sich aber um eine Hungersnot und kein Fasten der Tiere, eine kritische Bezugnahme darauf ist nicht erkennbar. (Den Hinweis auf den Artikel von RUHE-GLATT verdanke ich Prof. Dr. Gottfried VANONI, Mödling bei Wien).

<sup>2</sup> Text nach der Göttinger Septuaginta (ed. HANHART).

τὰς ὀσφύας αὐτῶν.

"Sie selbst, ihre Frauen, ihre Kinder und ihr Vieh, alle die bei ihnen wohnten, ihre Tagelöhner und ihre Sklaven legten Bußgewänder auf ihre Hüften."

Die Einbeziehung der Tiere in die Buße ist jeweils ein außerordentlicher Erzählzug, der die Radikalität der Buße betont. Auch wenn er zweimal im Alten Testament belegt ist, verweist er nicht auf einen historischen Brauch<sup>3</sup>. Läßt sich das Anlegen einer symbolischen Bekleidung noch nachvollziehen, so würde das Vorenthalten insbesondere des Wassers das Leben der Tiere unmittelbar bedrohen und dem Menschen die Nahrungsressourcen nehmen. In der Praxis dürfte die Buße der Tiere somit nicht durchführbar gewesen sein<sup>4</sup>. Das stimmt auch damit überein, daß weder das Jona- noch das Juditbuch eine primär historische Aussageabsicht haben<sup>5</sup>.

Die häuslichen Nutztiere werden in die Buße einbezogen, weil sie unmittelbar zum Hausstand gehören, sich in der Stadt befinden und vom drohenden Unheil mitbetroffen sind. Eine Schicksalsgemeinschaft von Mensch und Tier ist insoweit gegeben<sup>6</sup>. Allerdings darf sie nicht im Sinne einer Gleichrangigkeit von Mensch und Tier verstanden

---

<sup>3</sup> Vgl. auch HAAG (1995) 49.

<sup>4</sup> Die Schilderung der Tierbuße war schon für die jüdische Tradition anstößig. Vgl. im Jerusalemer Talmud, Ta'anit 2,1 (65b) *'mr rby šm'wn bn layš išwbh š=l rmywt 'šw 'nšy nynwh mh 'šw rby h'wnh bšm r' šm'wn bn h'pwt' h'mydw 'g'ym m=b=pnym w='ymwty=hm m=b=hws syhym m=b=pnym w='ymwty=hm m=b=hws w=hwn 'ylyn g'yy mn hk' w='ylyn g'yy mn hk' 'mryn 'yn ly mtrhm 'ly=nn ly=nn mtrhym 'ly=hwn 'Es sagte Rabbi Šim'on ben Laqiš: Eine trügerische Umkehr machten die Leute von Ninive. Was machten sie? Rabbi Huna (sagte) im Namen von Rabbi Šim'on ben Halafata: Sie stellten die Kälber innen hin und ihre Mütter draußen. Die Füllen innen und ihre Mütter draußen. Und die einen brüllten von hier und die anderen brüllten von dort. Sie sagten: Wenn er sich nicht über uns erbarmt, erbarmen wir uns nicht über sie.'; vgl. für den Text SCHÄFER/BECKER (2001) 236f.; und allgemein dazu WÜNSCHE (1880=1967) 140; und SIMON (1994) 115. Auf den noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts geübten Brauch, Tieren an Fasttagen bis zu einer bestimmten Stunde das Futter vorzuenthalten, weist LEIMBACH (1908) 52, hin.*

<sup>5</sup> Einen guten Forschungsüberblick über die Literatur zum Jonabuch in den 90er-Jahren bietet CRAIG (1999) 97-118.

<sup>6</sup> Vgl. z.B. AALDERS (1958) 101f.; WOLFF (1965) 109f.; GASTER (1969) 655; ALLEN (1976) 224; SIMON (1994) 115f.; STRUPPE (1996) 122. Mit den Begriffen Zusammengehörigkeit und Solidarität beschreiben die Beziehung z.B. DÖLLER (1912) 97; KELLER (1965) 285; BECKER (1973) 262; SCHÜNGEL-STRAUMANN (1975) 51; WOLFF (1977) 127; STUART (1987) 493; LIMBURG (1993) 82. Die Zugehörigkeit der Tiere zur Hausgemeinschaft hebt WEISER (1949) 196, hervor. Ähnlich in der Sprache des 19. Jahrhunderts KEIL (1866) 289: "ein biotischer Rapport zwischen den Menschen und den größeren Hausthieren ... als seinem lebendigen Eigentume". Die geschöpfliche Verbundenheit von Mensch und Tier betonen VON UNGERN-STERBERG (1960) 167; und GOLKA (1991) 81f.

werden<sup>7</sup>. Dem Autor geht es um das Schicksal der Menschen, der Niniviten bzw. der Israeliten, nicht um das Schicksal der Haustiere. Die Tiere büßen, weil sie den Menschen zugeordnet sind.

Wenn kein realer Vollzug im Hintergrund steht, wird man in Jdt 4,10 eine literarische Aufnahme von Jona 3,7f. sehen können. Dies würde zur Vielzahl literarischer Aufnahmen älterer Texte im Juditbuch passen<sup>8</sup>.

Häufig wird für die Buße der Tiere auf außerbiblische Vergleichstexte verwiesen, meistens in der Absicht, einen derartigen Brauch als existent zu erweisen. Angeführt werden insbesondere Texte aus dem griechischen und römischen Bereich<sup>9</sup>,

Herodot IX,24;

Plutarch, Vita Alex. 72; Vita Aristid. 14; Vita Pelop. 33;

Euripides, Alcestis 425-429; und

Vergil, 5. Ekloge, 24ff.

Diese Textstellen werden in der Geschichte der Forschung seit unterschiedlich langer Zeit und unterschiedlich häufig als Parallelen zu Jona 3,7f. beigezogen.

Bereits Hugo GROTIUS (1583-1645) verweist in seinen berühmten "Annotationes ad Vetus Testamentum" (1644) auf die 5. Ekloge Vergils, Z.24ff.<sup>10</sup> Die Herodotstelle IX,24 wird zuerst 1834 in einem anonymen Artikel in der von E.W. HENGSTENBERG herausgegebenen Evangelischen Kirchen-Zeitung genannt<sup>11</sup>. 1866 zieht Carl Friedrich

---

<sup>7</sup> Geg. TRIBLE (1999) 192: "Moreover they [sc. the people of Nineveh, MM] share with "the animal" syntactic and social equality."

<sup>8</sup> Zur anthologischen Komposition des Juditbuches vgl. besonders DUBARLE (1966) 137-162; ZENGER (1981) 439-446; und MITTMANN-RICHERT (2000) 86. Für sekundär aus dem Jonabuch übernommen hält die Erwähnung des Viehs im Juditbuch SCHOLZ (1887) 31.

<sup>9</sup> Auf assyrische Texte verweist SCHAUMBERGER (1934) 132-134. Dort werden Tiere in Lustrationsriten einbezogen. Vgl. auch LIPPL (1937) 173; DEDEN (1953) 195; AALDERS (1958) 101f.; RINALDI (1960) 211; VON UNGERN-STERNBERG (1960) 157; GASTER (1969) 656.725 A.37; und neuerdings noch BARTHÉLEMY (1992) 710, der daraus schließt: "Il est donc fort possible que l'auteur de Jonas ait entendu parler de ces rituels caractéristiques des Assyriens." Die Parallelen liegen jedoch weit ab. Weder von einem Fasten noch von einem Bekleiden der Tiere ist dort die Rede. Zur Erhellung von Jona 3,7-8 tragen diese Texte nichts bei.

<sup>10</sup> Vgl. GROTIUS (1679=1972) 521. Rezipiert wurde dieser Verweis von Matthaeus POLUS (Matthew POOLE, 1624-1679) in seiner "Synopsis criticorum aliorumque Scripturae Sacrae interpretum et commentarum", Bd.3 (1712) Sp.1821. Auf POLUS wiederum bezieht sich STOLLBERG (1927) 10, zurück. Zu GROTIUS als Exegeten vgl. GRAF REVENTLOW (1988) 175-191, zur Zitation klassischer Autoren S.176.

<sup>11</sup> Vgl. ANONYMUS (1834) Sp.223. (Der mit "i." zeichnende Autor wird von DE WETTE [1845] 358, mit H.A.Ch. HÄVERNICKE, einem Schüler HENGSTENBERGS, identifiziert. Zu HÄVERNICKE vgl. VOLCK [1899] 329f.) Der Verfasser weist in seinem Aufsatz auf "Brissonius (de reg. Pers. principatu p.565 seq.)" hin, wo mehrere solche Stellen gesammelt seien. Derselbe Verweis findet sich bei JAEGER (1840) 19f. HÄVERNICKE (1844) 355, fügt darüber hinaus "Perizonius ad Aelian Var. hist. VII, 8." hinzu. Beide, Brissonius und Perizonius, nennt KEIL (1866) 289; lediglich Brissonius

KEIL (1807-1888) in seinem Kommentar zu den zwölf kleinen Propheten auch Plutarch, Vita Arist. 14 heran<sup>12</sup>. Conrad VON ORELLI (1846-1912) fügt in der 1. Auflage seines Zwölfprophetenkommentars 1888 Plutarch, Vita Alex. 72, hinzu<sup>13</sup>. Die Stellen Plutarch, Vita Pelop. 33, und Euripides, Alcestis 428f., werden erstmals im Kommentar von G.W. WADE 1925 genannt<sup>14</sup>. Wahrscheinlich hat er den Herodotuskommentar von G. RAWLINSON verarbeitet, wo schon 1880 in einer Anmerkung zu IX,24 auf die Parallelen Plutarch, Vita Alex. 72; Vita Pelop. 33; und Euripides, Alcestis 428f. hingewiesen wurde<sup>15</sup>. Fast nie fehlt in der Literatur die Herodotusstelle, auch die Alexandervita des Plutarch und die 5. Ekloge Vergils werden noch oft genannt. Selten ist dagegen ein Hinweis auf die beiden anderen Plutarchtexte (Viten des Aristides und des Pelopidas) und die Stelle bei Euripides. Auffällig ist, daß in der Literatur zum Jonabuch viel häufiger auf die außerbiblischen Parallelen hingewiesen wird als in der Literatur zum Juditbuch. Dort findet sich meist nur ein Verweis auf das Jonabuch.

---

KLEINERT (1893) 40. Barnabas BRISSONIUS (1531-1591) sammelt in seinem zuerst 1590 in Paris gedruckten Werk 'De regio Persarum principatu' Belege antiker Schriftsteller über das Perserreich und behandelt in Liber II, cap. 206 die die Tiere einschließenden Trauerbräuche: "Persas quoque ob Masistii, qui in acie Plataeensi, turmas equitum ducebat, caedem, prae luctu, et seipso, et equos et iumenta totondisse, refert Herod. libr. IX ... luctus ingens ob Masistium, cum omnem exercitum, tum Mardonium invasit, adeo quidem, ut seipso, et equos et iumenta totonderint, sublato immenso ejulatu. Plutarch in Aristide ... Ejus victoriae magnitudo non multitudinem caesorum, (fuit enim non magnus numerus) sed luctu barbarorum a Graecis aestimata est: nam et se et equos et mulos Masistii causa totonderunt, ejulatuque et fletu campum impleverunt. Sic et post Hephaestionis obitum, pro luctus argumento, Alexandrum Equos et Mulos tonderi, insuper etiam propugnacula murorum everti jussisse, Plutarchus in ejusdem principis vita, scribit his verbis. ... Hunc casum immodice tulit Alexander; illico luctus causa omnium equorum mulorumque juba totondit, et circumjacentibus urbibus propugnacula ademittit." Das Zitat ist der von Johann Henricus LEDERLINUS 1702 besorgten Ausgabe, hier S.565f., entnommen (UB Erlangen: Hist. 1439<sup>k</sup>). Jacobus PERIZONIUS (1651-1715) diskutiert die Aelian-Stelle VII,8 ἀπέκειρε δὲ καὶ τοὺς πολεμικοὺς, καὶ ἀγαθοὺς, καὶ ἑαυτὸν ...: "Recte haec vertit Vulteius. Fabrum vero miror, ita confidenter pronunciantem, legendum omnino πολεμ. ἵππους, et illud ἀγαθοὺς ciendum: sed et Schefferum ac Kuhnium, qui ei adstipulantur, nisi quod ἀγαθοὺς noliunt eiici, sed mutari, ille in ἀρβόβους, hic in ἐπαγωγῶς. Ratio talium coniecturarum est unico, quod Plutarchus tradat, Alexandrum etiam equos et mulas iussisse tonderi. Sed quum nihil hic mutent MSti, quum insuper de hoc Alexandri luctu diversa plane tradiderint diversi, ut ex propecto nos docet Arrianus, lib. VIII pag. 471.472." Zur Verfügung stand mir eine von Carl Gottlob KUEHN 1780 besorgte Aelian-Ausgabe mit dem Kommentar des Perizonius (UB Erlangen: Phil. VII, 3ac), dort S.370. Die Hinweise auf die Plutarchstellen werden dabei von den Bibelwissenschaftlern zunächst noch nicht ausdrücklich aufgenommen.

<sup>12</sup> Vgl. KEIL (1866) 289 u. A.1.

<sup>13</sup> Vgl. VON ORELLI (1888) 292.

<sup>14</sup> Vgl. WADE (1925) 137.

<sup>15</sup> Vgl. RAWLINSON (1880) Bd.4, 389 A.7. Mir war nur die 4. Auflage zugänglich. Das Werk selbst erschien bereits 1858-1860. Die forschungsgeschichtliche Bedeutung des Werkes hebt ROLLINGER in BICHLER/ROLLINGER (2000) 136, heraus: "eine für lange Zeit als mustergültig angesehene englische Übersetzung". Explizit auf RAWLINSON weisen VON BISSING (1930) 234, und GASTER (1969) 725 A.32, hin.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sei hier ein Überblick geboten:

Herodot allein: ANONYMUS (1834) Sp.223; HÄVERNICK (1844) 355; KAULEN (1862) 59 A.1; HITZIG (1863) 169; CHEYNE (1901) Sp.2569; MARTI (1904) 255; H. SCHMIDT (1906) 89; DUHM (1911) 203; RIESSLER (1911) 161; BEWER (1912) 54; DÖLLER (1912) 97; ERMONI (1912) Sp.1609; SELLIN (1922) 250 = (1929) 298; BLEEKER (1934) 98; GOLDMAN (1948) 146; NÖTSCHER (1948) 86f.; RIDDERBOS (1949) 44; SMART (1956) 890; AALDERS (1958) 102; RINALDI (1960) 211; KELLER (1965) 285 A.2; GLAZE (1973) 175; KAISER (1973) 99 A.29a; FRETHEIM (1977) 111; WOLFF (1977) 127; VAN DER WOUDE (1978) 48; PODELLA (1989) 184 A.3; GOLKA (1991) 82; LUX (1994) 136; BOLIN (1997) 128; VAN WIJK-BOS (1999) 236 A.13;

Herodot + Plutarch Alex. + Vergil, Eklog.: VON ORELLI (1888) 292; (1908) 104; SMITH (1898) 534 A.1; LIPPL (1937) 173; BECKER (1973) 261 A.11;

Herodot + Plutarch Alex.: ALLEN (1976) 224; STUART (1987) 493; DAY (1990) 34; SIMON (1994) 117; STRUPPE (1996) 122;

Herodot + Plutarch Alex. + Plutarch Pelop. + Euripides: WADE (1925) 137;

Herodot + Plutarch Alex. + Plutarch Pelop.: SCHAUMBERGER (1934) 132;

Herodot + Plutarch Arist.: KEIL (1866) 289 u. A.1.; GASTER (1969) 656.725;

Herodot + Vergil, Eklog.: KLEINERT (1893) 40; DAHLE (1899) 92 A.\*; STOLLBERG (1927) 10; DELCOR (1961) 288; RUDOLPH (1971) 359; SASSON (1990) 255;

Vergil, Eklog. allein: GROTIUS (1679=1972) 521; POLUS (1712) III, Sp.1821; ROSEN-MÜLLER (1813) 405f.;

Die Vergleichstexte sollen nun kurz vorgestellt werden:

Herodot IX,24<sup>16</sup>:

ἀπικομένης δὲ τῆς ἵππου ἐς τὸ στρατόπεδον πένθος ἐποίησαντο Μασιστίου πᾶσά τε ἡ στρατιὴ καὶ Μαρδόνιος μέγιστον, σφέας τε αὐτοὺς κείροντες καὶ τοὺς ἵππους καὶ τὰ ὑποζύγια οἰμωγῇ τε χρωόμενοι ἀπλέτω·

"Als die Reiterei im Lager ankam, trauerte das ganze Heer und am meisten Mardonios um Masistios, indem sie sich selbst, den Pferden und den Zugtieren die Haare schoren und unermeßliches Klagegeschrei erhoben."

---

<sup>16</sup> Ed. FEIX Bd.2, o.J., 1180f.

Plutarch, Vita Alex. 72,3<sup>17</sup>:

τοῦτ' οὐδενί λογισμῶ τὸ πάθος Ἀλέξανδρος ἤνεγκεν, ἀλλ' εὐθύς μὲν ἵππους τε κείραι πάντας ἐπὶ πένθει καὶ ἡμίονους ἐκέλευσε, ...

"Diesen Verlust [sc. des Hephaistion] trug Alexander ohne vernünftige Erwägung. Vielmehr befahl er sofort, allen Pferden und Maultieren zum Zeichen der Trauer die Haare zu scheren, ..."

Plutarch, Vita Aristid. 14,8<sup>18</sup>:

καὶ γὰρ ἑαυτοὺς ἔκειραν ἐπὶ τῷ Μασιστίῳ καὶ ἵππους καὶ ἡμίονους, οἰμωγῆς τε καὶ κλαυθμοῦ τὸ πεδίον ἐνεπίπλασαν, ...

"Denn sie schoren sich die Haare wegen Masistios und auch den Pferden und Maultieren, und erfüllten die Ebene mit Klagegeschrei und Wehklagen."

Plutarch, Vita Pelop. 33,2<sup>19</sup>:

τοὺς μὲν γὰρ παραγεγονότας τῷ ἔργῳ λέγουσι μῆτε θώρακα θέσθαι μῆτε ἵππον ἐκχαλινῶσαι μῆτε τραῦμα θήσασθαι πρότερον, ὡς ἐπύθοντο τὴν ἐκείνου τελευτήν, ἀλλὰ μετὰ τῶν ὄπλων θερμούς ἰόντας ἐπὶ τὸν νεκρὸν ὡσπερ αἰσθανόμενον, τὰ τῶν πολεμίων κύκλῳ περὶ τὸ σῶμα σωρεύειν λάφυρα, κείραι δὲ ἵππους, κείρασθαι δὲ καὶ αὐτούς, ...

"Man sagt, daß die, die gerade im Kampf waren, weder ihren Brustpanzer ablegten noch ihre Pferde abzäumten, noch zuerst ihre Wunden verbanden, als sie von seinem [sc. des Pelopidas] Tod erfuhren, sondern sie gingen erhitzt und in voller Rüstung zu dem Leichnam, und, als ob er es wahrnehme, häuften sie die Beute von den Feinden rings um seinen Körper auf, dann schoren sie die Pferde und sich selbst."

Euripides, Alcestis 425-429<sup>20</sup>:

πᾶσιν δὲ Θεσσαλοῖσιν ὧν ἐγὼ κρατῶ  
πένθος γυναικὸς τῆσδε κοινοῦσθαι λέγω  
κουρῆ ξυρήκει καὶ μελαμπέπλω στολῆ·  
τέθριππά θ' οἷ ζεύγυσθε καὶ μονάμπυκας

<sup>17</sup> Ed. ZIEGLER (1994) 182f.

<sup>18</sup> Ed. ZIEGLER (1994) 388f.

<sup>19</sup> Ed. PERRIN (1917=1968) 426f.

<sup>20</sup> Ed. GARZYA (1980) 18.

πώλους, σιδήρω τέμνετ' ἀχένων φόβην.

"Allen Thessaliern, denen ich befehle, trage ich auf, an der Trauer um diese Frau [sc. der Alcestis] teilzunehmen mit kurzgeschorener Frisur und schwarzem Gewand. Die ihr Viergespanne und Reitpferde anspannt, schneidet mit einem Eisen die Mähne ihrer Nacken."

Vergil, 5. Ekloge, 24-26<sup>21</sup>:

*nun ulli pastos illis egere diebus*

*frigida, Daphni, boues ad flumina, nulla neque amnem*

*libauit quadrupes nec graminis attigit herbam.*

"Keine Rinder, o Daphnis, wurden in jenen Tagen auf die Weide getrieben zu den kühlen Flüssen, und kein Tier schmeckte den Strom und nicht berührte es einen Grassalm."

Betrauert werden in diesen Texten der persische Feldherr Masistios, gest. 479 v.Chr. (bei Herodot und Plutarch, Vita Aristid.), Hephaistion, der engste Freund Alexanders, gest. 324/23 v.Chr. (bei Plutarch, Vita Alex.), der Thebaner Pelopidas, gest. 364 v.Chr. (bei Plutarch, Vita Pelop.), Alcestis, die sagenhafte Frau des Königs Admetos von Pherai in Thessalien (bei Euripides) und der mythische Kuhhirte Daphnis (bei Vergil). Die Trauer befällt die Perser (wegen Masistios), die Makedonier (wegen Hephaistion), die Thebaner und Thessalier (wegen Pelopidas) und die Bewohner von Pherai (wegen Alcestis). Ein Sonderfall ist Daphnis, dessen Tod der Hirte Mopsus beklagt. In die Trauer sind hier die Nymphen, die Mutter des Toten, die gesamte Natur und die Götter einbezogen (Vergil, 5. Ekloge, 20-44). Aus der Streuung der Belege schließt A.M. DALE (in seinem Euripideskommentar) für die Teilnahme der Tiere an der Trauer: "This mourning usage appears to be common to all northern Greece (Plut. *Pelop.* 33, *Alex.* 72) and to the Persians (Hdt. 9, 24)."

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Darstellung eines Pferdes ohne Mähne auf dem Grabstein eines Persers aus Memphis (6. vorchr. Jahrhundert; Berliner Ägypti-

---

<sup>21</sup> Ed. COLEMAN (1977) 55.

ches Museum; Nr. 23721; Abb.1)<sup>22</sup>. Es erscheint im Kontext von zwei bartlosen klagenden männlichen Figuren, die dieselbe Zipfelmütze tragen wie der vollbärtige persische Verstorbene<sup>23</sup>. Geführt wird das Pferd dagegen von einem Diener mit kurzem ägyptischen Haar ohne Zipfelmütze<sup>24</sup>. Mit aller Vorsicht wird man hier eine bildliche Darstellung der persischen Trauersitte sehen dürfen, daß sich Trauernde den Bart und die Haare schoren, und daß den Pferden, hier dem Leibpferd des Verstorbenen<sup>25</sup>, die Mähne abgeschnitten wurde.

Die Vergleichstexte wurden schon im 19. Jahrhundert in ihrer Relevanz für die biblischen Texte kontrovers diskutiert. Die Positionen sind überraschend aktuell und verdeutlichen, wo auch heute noch die Probleme liegen. So sieht Ferdinand HITZIG (1863) einen Unterschied zwischen den Riten der Buße und der Totentrauer: "Das Fasten aber und Anlegen des Sackes soll Ausdruck der Busse, der Trauer über begangene Sünden sein; und es ist also dieses Trauern auch des Viehs dem Falle Her. 9,24 nicht analog (gegen Häv.[ernick])." Dagegen betont Carl Friedrich KEIL (1866) die Nähe beider Vollzüge: "Der Einwand von Hitz.[ig] aber, daß das Trauern des Viehes in unserm Buche dem Falle bei Herod.[ot] i.c. nicht analog sei, weil dasselbe Ausdruck der Buße sein soll, ist schon darum nichtig, weil bei allen Völkern die Äußerungen der Buße und Todentrauer gleich sind."<sup>26</sup>

Auch die jüngere Diskussion kreist um das Thema Buße und Trauer: Phyllis TRIBLE stellt Jona 3 mit anderen Texten zusammen, die die dreifache Struktur von Bedrohung, Buße und Errettung ("three-fold pattern of threat, penitence and salvation") aufweisen<sup>27</sup>. Am engsten ist ihrer Meinung nach die Verbindung mit Jdt 4 wegen der identischen Bußakte und der Einbeziehung des Viehs in die Trauerriten ("mourning rites")<sup>28</sup>.

---

<sup>22</sup> Vgl. dazu VON BISSING (1930) 226-238 und Abb. 1a,b; Führer durch das Berliner Ägyptische Museum (1961) 78 u. Abb.56; HAUSSIG (1963) IX.755 A.24 und Abb.2 (nach S.128); KAISER (1973) 99 A.29a; BIANCHI (1982) Sp.947 u.951 A.71. Allgemein zu den das Haar betreffenden Trauerbräuchen vgl. WEIPPERT (1977) 129.

<sup>23</sup> Vgl. VON BISSING (1930) 227.

<sup>24</sup> Vgl. VON BISSING (1930) 229,234 u. A.1.

<sup>25</sup> Vgl. VON BISSING (1930) 234.

<sup>26</sup> Vgl. KEIL (1866) 289 A.1. Ähnlich zuvor schon FRIEDRICHSEN (1841) 252: "wenn nicht überhaupt Trauer und Busse in der alten Welt durch ganz ähnliche oder gleiche Gebräuche an den Tag gelegt würden". So dann auch DE VAUX (1960) I,103.107.

<sup>27</sup> Vgl. TRIBLE (1963) 224.

<sup>28</sup> Vgl. TRIBLE (1963) 225.



Die in Israel bekannte Volksklagefeier werde in diesen Texten literarisch verarbeitet<sup>29</sup>. Nach Thomas PODELLA hat die Institution des Fastens ihren primären Sitz in der individuellen Totentrauer<sup>30</sup>. Das kollektive Fasten in der allgemeinen Notsituation ist eine symbolische Transformation des Trauerfastens<sup>31</sup>. Die Nähe zur Totentrauer wird von PODELLA in den Ausdrücken 'Trauertritt', 'Not-Trauer' und 'Trauer-Fasten'<sup>32</sup> festgehalten. Er nimmt dabei das alttestamentliche Todesverständnis auf, das auch die durch Krankheit oder Not verminderte Form des Lebens in den Bereich des Todes einbezieht<sup>33</sup>. In Jona 3 läge dann ein historisch fiktives<sup>34</sup> "Fasten zur Abwendung eines kollektiven Todesgeschicks" vor<sup>35</sup>. In Verbindung mit der Umkehrtheologie des Jonabuches habe das Fasten hier Bußcharakter<sup>36</sup>. Die Büßenden richteten sich dabei neu an Gott aus, der sich von ihnen abgewandt habe<sup>37</sup>. Jona 3 stelle somit die "ideal gedachte kollektive Buße" der Völker vor<sup>38</sup>.

HITZIGs skeptische Position zur Vergleichbarkeit der Paralleltexte fand ihre Nachfolger. Schon Bernhard DUHM (1911) bezeichnet die Herodot-Stelle als nur "scheinbare Parallele"<sup>39</sup>. Ganz im Gefolge HITZIGs unterscheiden Bußhandlungen und Trauerbräuche Johannes B. SCHAUMBERGER (1934) und Joachim BECKER (1973)<sup>40</sup>. Nach Rüdiger LUX (1994) sind die Tiere jeweils "in ganz anderer Weise" in ein Trauerritual einbezogen<sup>41</sup>. Am ausführlichsten beschreibt John DAY (1990) die Differenz: "... but it should be noted that Herodotus speaks of the Persians cutting the manes of their horses and mules as a sign of mourning, whereas Jonah iii 7f alludes to beasts refraining from

<sup>29</sup> Vgl. TRIBLE (1963) 226: "the fashioner of the legend makes use of an actual cultic event in this section of his story".

<sup>30</sup> Vgl. PODELLA (1989) 4.

<sup>31</sup> Vgl. PODELLA (1989) 22.272. PODELLA spricht hier vom "šôm-Ritual" (S.8ff.).

<sup>32</sup> Vgl. PODELLA (1989) 5: 'sekundäre Not-Trauer'; 185: 'Trauerritten' zu Jon 3; 275: 'Trauer-Fasten'. Vgl. aaO, 273: "Das kollektive Trauer-Fasten ist darum in erster Linie ein Trauerritual, das auf die Solidarität des bedrohten Volkes und den Schutz vor dem drohenden Tod abzielt."

<sup>33</sup> Vgl. PODELLA (1989) 273.

<sup>34</sup> Vgl. PODELLA (1989) 184 u. A.2.

<sup>35</sup> Vgl. PODELLA (1989) 186.

<sup>36</sup> Vgl. PODELLA (1989) 275. Als 'Bußfasten' ('expiatory fasting') ordnet BRONGERS (1977) 3.12, Jona 3 ein; vgl. auch HIEKE (1997) 320 A.429; und (zu PODELLA) 402f. u. A.13. Die Dimension des Fastens als Buße stellen auch HERMISSON (1965) 84, vgl. 78; WELTEN (1981) 434; und PREUB (1989) Sp.960.963, heraus; vgl. noch THIEL (1993) Sp.853, der die verschiedenen Vollzüge als 'Bußritus' versteht. KUTSCH (1965=1986) 80f. und passim, führt den Terminus 'Selbstminderungsritus' ein, da es hier nicht um Trauer gehe.

<sup>37</sup> Vgl. PODELLA (1989) 276.

<sup>38</sup> PODELLA (1989) 282.

<sup>39</sup> Vgl. DUHM (1911) 202f.

<sup>40</sup> Vgl. SCHAUMBERGER (1934) 132; BECKER (1973) 261f. A.11.

<sup>41</sup> Vgl. Lux (1994) 136.

food and drink and being clothed with sackcloth (...), which is a little different.<sup>42</sup>

Ausgehend von dieser Beschreibung lassen sich die gewichtigen Unterschiede der biblischen und der außerbiblischen Texte aufzeigen: Zunächst handelt es sich um verschiedene Tiergruppen. Im Alten Testament begegnen die häuslichen Nutztiere (Vieh, Großvieh, Kleinvieh: *bāhimā; baqar; šō(ʿ)n*), während es in den griechischen und lateinischen Texten zumeist die im Militärwesen eingesetzten Tiere (Pferde, Zugtiere, Maultiere: ἵπποι; ὑποζύγια; ἡμίονοι) sind. Einmal werden Reitpferde und Zugpferde (μονάμπυκες πῶλοι; τέθριππά) genannt und nur einmal - bei Vergil - die Weidetiere (Rinder; Vierfüßler > Tiere: *boues; quadrupes*). Im Alten Testament wird den Tieren die Nahrung vorenthalten und sie werden mit einem Gewand bekleidet. In den griechischen und lateinischen Texten geht es - mit einer Ausnahme - um das Abschneiden der Mähne der Tiere. Die Ausnahme bildet wiederum Vergil. Wegen der Trauer um Daphnis werden die Tiere von den Hirten nicht zur Weide und zur Tränke am Fluß geführt. Im Blickpunkt steht hier das Handeln der Hirten und nicht das Ergehen der Tiere. So wird nicht thematisiert, ob die Tiere in dieser Zeit überhaupt keine Nahrung erhalten haben oder nur nicht in der gewohnten Weise. Die Entscheidung darüber, ob die biblischen Texte einen Bußritus oder einen Trauerbrauch bezeugen, ist angesichts der genannten Differenzen nicht mehr von großer Bedeutung. Die griechischen und lateinischen Texte bezeugen zwar ähnliche Verhaltensweisen, sind jedoch keine echten Parallelen und können so kein Argument für die Existenz einer Buße der Tiere in Israel sein.

#### Literatur:

- AALDERS, G.C., *Obadja en Jona*: COT, Kampen 1958.
- ALLEN, L.C., *The Books of Joel, Obadiah, Jonah and Micah*: The New International Commentary on the Old Testament, Grand Rapids, Michigan 1976.
- ANONYMUS, Über das Buch Jonas (Ein apologetischer Versuch): *Evangelische Kirchen-Zeitung* (hrsg. von E.W. HENGSTENBERG 14 (1834) Sp.209-213.217-224.225-228.
- BARTHÉLEMY, D., *Critique textuelle de l'Ancien Testament. 3. Ézéchiel, Daniel et les 12 Prophètes*: OBO 50/3, Freiburg/S. Göttingen 1992.
- BECKER, J., *Einige Hyperbata im Alten Testament*: BZ NF 17 (1973) 257-263.
- BEWER, J.A., *A Critical and Exegetical Commentary on Jonah*: ICC, Edinburgh 1912, Ndr. 1971.
- BIANCHI, R.S., *Art. Perser in Ägypten*, in: *LdÄ Bd.4*, Wiesbaden 1982, Sp.943-951.
- BICHLER, R./ROLLINGER, R., *Herodot*: Darmstadt 2000.
- BISSING, F.W. von, *Totenstele eines persischen Großen aus Memphis*: ZDMG 84 (1930) 226-238.
- BLEEKER, L.H.K., *De kleine profeten II. Joel, Obadja, Jona, Micha*: *Tekst en Uitleg*, Groningen u.a. 1934.
- BOLIN, Th.M., *Freedom beyond Forgiveness. The Book of Jonah Re-Examined*: JSOT.SS 236, Shef-

<sup>42</sup> DAY (1990) 34.

- field 1997.
- BRISSONIUS, B., *De regio Persarum principatu. Libri Tres*, hrsg. von J.H. LEDERLINUS, Argentorati 1710.
- BRONGERS, H.A., Fasting in Israel in Biblical and Post-Biblical Times, in: *Instruction and Interpretation*: OTS 20, Leiden 1977, 1-21.
- CHEYNE, T.K., Art. Jonah (Book), in: *Encyclopaedia Biblica* Bd.2, London 1901, Sp.2565-2571.
- COLEMAN, R. (Hrsg.), *Vergil. Eclogues*, Cambridge u.a. 1977.
- CRAIG, K.M. Jr., Jonah in Recent Research: CR.BS 7 (1999) 97-118.
- DAHLE, L., *Der Heidenmissionar des Alten Bundes. Der Prophet Jona, seine Person und Zeit, seine Aufgabe und Sendung*, Berlin 1899.
- DALE, A.W., *Euripides. Alcestis*, Oxford 1954, Ndr. 1966.
- DAY, J., Problems in the Interpretation of the Book of Jonah, in: WOUDE, A.S. VAN DER (Hrsg.), *In Quest of the Past. Studies in Israelite Religion, Literature and Prophetism*: OTS 26, Leiden 1990, 32-47.
- DEDEN, D., *De kleine Profeten*: BOT XII, Roermond en Maaseik 1953.
- DELCOR, M., *Jonas: La Sainte Bible* VIII,1, Paris 1961.
- DÖLLER, J., *Das Buch Jona nach dem Urtext übersetzt und erklärt*, Wien Leipzig 1912.
- DUBARLE, A.M., *Judith. Formes et sens des divers traditions. Tome I: Études. Tome II: Textes*: AnBib 24, Rom 1966.
- DUHM, B., Anmerkungen zu den Zwölf Propheten. XIV. Buch Jona: ZAW 31 (1911) 200-204.
- ERMONI, V., Art. Jonas (*Le livre de*), in: DB Bd.3, Paris 1912, Sp.1605-1613.
- FELX, J. (Hrsg.), *Herodot. Historien*, 2. Bd., München o.J.
- FRETHEIM, T.E., *The Message of Jonah. A Theological Commentary*, Minneapolis, Minn. 1977.
- FRIEDRICHSEN, P., Kritische Übersicht der verschiedenen Ansichten von dem Buche Jonas, nebst einem neuen Versuche über dasselbe, Leipzig <sup>2</sup>1841.
- GARZYA, A. (Hrsg.), *Euripides. Alcestis*: Bibliotheca Teubneriana, Leipzig 1980.
- GASTER, Th.H., *Myth, Legend and Custom in the Old Testament*, New York Evanston 1969.
- GLAZE, A.J. Jr., *Jonah*, in: ALLEN, C.J. (Hrsg.), *The Broadman Bible Commentary*, Bd.7 Hosea-Maleachi, London 1973, 152-182.
- GOLDMAN, S., *Jonah*, in: Cohen, A. (Hrsg.), *The Twelve Prophets: Soncino Books of the Bible*, Bournemouth 1948, 137-150.
- GOLKA, F.W., *Jonas*: Calwer Bibelkommentare, Stuttgart 1991.
- GROTIUS, H., *Opera Omnia Theologica. In tres tomos divisa*, Bd.1 *Annotationes ad Vetus Testamentum*, Amstelredami 1679, Ndr. Stuttgart Bad Cannstatt 1972.
- HAAG, E., *Das Buch Judit: Geistliche Schriftlesung*. AT 15, Düsseldorf 1995.
- HÄVERNICK, H.A.Ch., *Handbuch der historisch-kritischen Einleitung in das Alte Testament*, Zweyter Theil. Zweyte Abtheilung, Erlangen 1844.
- HANHART, R., *Judith: Septuaginta. Vetus Testamentum Graecum Auctoritate Academiae Scientiarum Göttingensis editum* VIII, 4, Göttingen 1979. (Abk.: *Göttinger Septuaginta*)
- HAUSSIG, H.W. (Hrsg.), *Herodot. Historien. Deutsche Gesamtausgabe*, übersetzt von A. HORNEFFER, mit einer Einleitung von W.F. OTTO: KTA 224, Stuttgart <sup>3</sup>1963.
- HERMISSEN, H.-J., *Sprache und Ritus im altisraelitischen Kult. Zur "Spiritualisierung" der Kultbegriffe im Alten Testament*: WMANT 19, Neukirchen-Vluyn 1965.
- HIEKE, T., *Psalm 80 - Praxis eines Methodenprogramms. Eine literaturwissenschaftliche Untersuchung mit einem gattungskritischen Beitrag zum Klageged des Volkes*: ATS 55, St. Ottilien 1997.
- HITZIG, F., *Die zwölf kleinen Propheten: Kurzgefaßtes exegetisches Handbuch zum Alten Testament*, Lief.1, Leipzig <sup>3</sup>1863.
- JAEGER, G.F., *Über den sittlich religiösen Endzweck des Buchs Jonah, über die Zeit seiner Abfassung und über den Grund seiner Stellung im Kanon des A.T. Aus der Tübinger Zeitschrift für Theologie besonders abgedruckt*, Tübingen 1840.
- KAISER, O., *Wirklichkeit, Möglichkeit und Vorurteil. Ein Beitrag zum Verständnis des Buches Jona*: EvTh 33 (1973) 91-103.
- KAULEN, F., *Liber Jonae prophetae, Moguntiae* 1862.
- KEIL, C.F., *Biblischer Commentar über die zwölf kleinen Propheten: Biblischer Commentar über das AT 4*, Leipzig 1866.
- KELLER, C.-A., *Jonas*: CAT XIa, Neuchâtel 1965.
- KLEINERT, P., *Obadja, Jonah, Micha, Nahum, Habakuk, Zephania: Theologisch-homiletisches Bibelwerk* von J.P. Lange, AT Teil 19, Bielefeld Leipzig <sup>2</sup>1893.
- KUEHN, C.G. (Hrsg.), *Claudii Aeliani Sophistae Varia Historia et Fragmenta cum integro Commentario*

- Jacobi Perizonii ..., 2 Bd., Lipsiae 1780.
- KUTSCH, E., "Trauerbräuche" und "Selbstminderungsriten" im Alten Testament (1965), in: Ders., Kleine Schriften zum Alten Testament: BZAW 168, Berlin New York 1986, 78-95.
- LEIMBACH, K.A., Die Weissagungen der Propheten Joel, Abdias, Jonas, Nahum, Habakuk, Sophonias, Aggäus, Zacharias und Malachias, übersetzt und kurz erklärt: Biblische Volksbücher, Heft 4, Fulda 1908.
- LIMBURG, J., Jonah. A Commentary: OTL, London 1993.
- LIPPL, J./[THEIS, J.], Die Zwölf Kleinen Propheten I. Hälfte: HSAT 8, Bonn 1937.
- LUX, R., Jona. Prophet zwischen 'Verweigerung' und 'Gehorsam': FRLANT 162, Göttingen 1994.
- MARIT, K., Das Dodekapropheten: KHC AT 13, Tübingen 1904.
- MITTMANN-RICHERT, U., Buch Judith, in: JSHRZ VI/1,1, Gütersloh 2000, 82-96.
- NÖTSCHER, F., Zwölfprophetenbuch oder Kleine Propheten: Die Heilige Schrift. Echter-Bibel, Würzburg 1948.
- O'RELLI, C. von, Das Buch Ezechiel und die zwölf kleinen Propheten: KKAT 5, Nördlingen 1888.
- Ders., Die zwölf kleinen Propheten: KKAT 5,2, München <sup>3</sup>1908.
- PERRIN, B. (Hrsg.), Plutarch's Lives in Eleven Volumes. Bd.5 Agesilaus and Pompey. Pelopidas and Marcellus: Loeb Classical Library, London Cambridge 1917, Ndr. 1968.
- PODELLA, Th., Söm - Fasten. Kollektive Trauer um den verborgenen Gott im Alten Testament: AOAT 224, Neukirchen-Vluyn 1989.
- POLUS, M., Synopsis criticorum aliorumque Scripturae sacrae interpretum et commentarum, Bd.3, Editio recentior, Francofurti ad Moenum 1712.
- PREUB, H.D., Art. *šm*, in: ThWAT Bd.6, Stuttgart u.a. 1989, Sp.959-963.
- RAWLINSON, G., History of Herodotus. In Four Volumes, Vol.4, London <sup>4</sup>1880.
- REVENTLOW, H. GRAF, Humanistic Exegesis: The Famous Hugo Grotius, in: UFFENHEIMER, B./REVENTLOW, H. GRAF (Hrsg.), Creative Biblical Exegesis: JSOT.SS 59, Sheffield 1988, 175-191.
- RICHTER, W., Biblia Hebraica transcripta. BH<sup>1</sup>, Bd.10 Kleine Propheten: ATS 33.10, St. Ottilien 1993. (Abk.: RICHTER, BH<sup>1</sup>)
- RIDDERBOS, J., De kleine profeten. Tweede deel, van Obadja tot Zefanja: Korte Verklaring der Heilige Schrift, Kampen <sup>2</sup>1949.
- RIESSLER, P., Die kleinen Propheten oder das Zwölfprophetenbuch nach dem Urtext übersetzt und erklärt, Rottenburg a.N. 1911.
- RINALDI, G., I profeti minori. Fasc. II Osea - Gioele - Abdia - Giona: La Sacra Bibbia. Vecchio Testamento, Torino <sup>2</sup>1960.
- ROSENMÜLLER, E.F.C., Scholia in Vetus Testamentum. Partis Septimae, Volumen Secundum Amos, Obadias et Jonas, Lipsiae 1813.
- RUDOLPH, W., Joel - Amos - Obadja - Jona: KAT XIII/2, Gütersloh 1971.
- RUHE-GLATT, Chr., Das Zeichen des Jona: Protokolle zur Bibel 10 (2001) 41-56.
- SASSON, J.M., Jonah. A New Translation with Introduction, Commentary and Interpretation: AB 24B, New York 1990.
- SCHÄFER, P./BECKER, H.-J., Synopse zum Talmud Yerushalmi. Bd.II/5-12: Ordnung Mo'ed: Sheqalim, Sukka, Rosh ha-Shana, Besa, Ta'anit, Megilla, Hagiga und Mo'ed Qaṭan, Tübingen 2001.
- SCHAUMBERGER, J.B., Das BuBedikt des Königs von Ninive bei Jonas 3,7,8 in keilschriftlicher Beleuchtung, in: Miscellanea Biblica II, Rom 1934, 123-134.
- SCHMIDT, H., Absicht und Entstehungszeit des Buches Jona: ThStKr 79 (1906) 180-199.
- SCHOLZ, A., Commentar zum Buche Judith, Würzburg Wien 1887.
- SCHÜNGEL-STRAUMANN, H., Israel - und die andern? Zefanja - Nahum - Habakuk - Obadja - Jona: SKK.AT 15, Stuttgart 1975.
- SELLIN, E., Das Zwölfprophetenbuch: KAT XII, Leipzig Erlangen 1922; KAT 20, Leipzig <sup>2/3</sup>1929.
- SIMON, U., Jona. Ein jüdischer Kommentar: SBS 157, Stuttgart 1994.
- SMART, J.D./[SCARLETT, W.], Jonah, in: IB Bd.6, New York Nashville 1956, 871-894.
- SMITH, G.A., The Book of the Twelve Prophets. Bd.2: The Expositor's Bible, London 1898.
- STAATLICHE MUSEEN ZU BERLIN (Hrsg.), Führer durch das Berliner Ägyptische Museum. Wissenschaftliche Bearbeitung: S. WENIG, Berlin 1961. (Abk.: Führer durch das Berliner Ägyptische Museum)
- STOLLBERG, L.K., Jona, Diss. Halle-Wittenberg o.J. [1927].
- STRUPPE, U., Die Bücher Obadja. Jona: NSK.AT 24/1, Stuttgart 1996.
- STUART, D., Hosea-Jonah: WBC 31, Waco, Texas 1987.
- THIEL, W., Art. *šaq*, in: ThWAT Bd.7, Stuttgart u.a. 1993, Sp.849-855.

- TRIBLE, Ph. L., *Studies in the Book of Jonah*, Diss. Columbia Univ. New York 1963.
- Dies., *A Tempest in a Text: Ecological Soundings in the Book of Jonah*, in: COOK, S.L./WINTER, S.C. (Hrsg.), *On the Way to Nineveh*. FS G.M. LANDES: ASOR Books 4, Atlanta, Georgia 1999, 187-200.
- UNGERN-STERNBERG, R. von, *Der Prophet Jona*, in: Ders./LAMPARTER, H., *Der Tag des Gerichtes Gottes. Die Propheten Habakuk, Zephanja, Jona, Nahum: Die Botschaft des AT 23/IV*, Stuttgart 1960, 133-202.
- VAUX, R. de, *Das Alte Testament und seine Lebensordnungen*, Bd.1, Freiburg/Br. u.a. 1960.
- VOLCK, W., Art. Hävernick, Heinrich Andreas Christoph, in: *Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche* Bd.7, Leipzig <sup>3</sup>1899, 329f.
- WADE, G.W., *The Books of the Prophets Micah Obadiah Joel and Jonah: Westminster Commentaries*, London 1925.
- WEIPPERT, H., Art. Haartracht, in: GALLING, K. (Hrsg.), *Biblisches Reallexikon*, Tübingen <sup>2</sup>1977, 129-131.
- WEISER, A., *Das Buch der zwölf kleinen Propheten. 1. Die Propheten Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha: ATD 24*, Göttingen 1949.
- WELTEN, P., Art. Buße II. Altes Testament, in: *TRE* Bd.7, Berlin New York 1981, 433-439.
- WETTE, W.M.L. DE, *Lehrbuch der historisch-kritischen Einleitung in die kanonischen und apokryphischen Bücher des Alten Testaments*, Berlin <sup>6</sup>1845.
- WIJK-BOS, J.W.H. van, *No Small Thing. The "Overturning" of Nineveh in the Third Chapter of Jonah*, in: COOK, S.L./WINTER, S.C. (Hrsg.), *On the Way to Nineveh*. FS G.M. Landes: ASOR Books 4, Atlanta, Georgia 1999, 218-237.
- WOLFF, H.W., *Studien zum Jonabuch: BSt 47*, Neukirchen-Vluyn 1965.
- Ders., *Dodekapheton 3: Obadja und Jona: BK.AT XIV/3*, Neukirchen-Vluyn 1977.
- WOUDE, A.S. van der, *Jona - Nahum: Prediking van het OT*, Nijkerk 1978.
- WÜNSCHE, A., *Der Jerusalemische Talmud in seinen haggadischen Bestandteilen zum ersten Male ins Deutsche übertragen*, Zürich 1880, Ndr. Hildesheim 1967.
- ZENGER, E., *Das Buch Judit: JSHRZ I/6*, Gütersloh 1981.
- ZIEGLER, K. (Hrsg.), *Plutarch. Fünf Doppelbiographien. 1. Teil: Alexandros und Caesar. Aristeides und Marcus Cato. Perikles und Fabius Maximus*, Darmstadt 1994.

[Text zur Abb.1]

Abb.1 Grabstein eines Persers aus Memphis, 6.Jh.v.Chr. (Berliner Ägyptisches Museum  
Inv.Nr. 23721) Foto: Ägyptisches Museum Berlin

